

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Lettland		
Gasthochschule	Latvijas Universitāte / Universität Lettlands		
Aufenthalt	von:	Januar 2019	bis: Juni 2019

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Meinen Auslandsaufenthalt habe ich an der Latvijas Universitāte – der Universität Lettlands – in Riga verbracht. Von Ende Januar bis Ende Juni 2019 eröffnete sich mir die Möglichkeit, eine neue Kultur, eine andere Sprache sowie unzählige internationale Studierende kennenzulernen. Durch die im Studium erlernte russische Sprache entschied ich mich in ein Land zu gehen, in dem mir diese Sprache auch etwas nützen würde. Und da ein großer Teil der Bevölkerung Lettlands russischen Ursprungs ist, habe ich mich schließlich für den EU-Mitgliedstaat im Baltikum entschieden. Jedoch spielte auch die Nähe zu Estland, Litauen sowie Russland eine große Rolle bei meiner Entscheidungsfindung, da ich nicht nur beabsichtigte zu studieren, sondern in meiner freien Zeit auch so viel wie möglich zu reisen.

Die staatliche Universität stand mir vor dem Antritt meines Auslandssemesters bereits tatkräftig zur Seite und klärte alle offenen Fragen, die sich ergaben. In Riga angekommen, begann auch schon die Orientierungswoche mit all den anderen Studierenden aus aller Welt – Freunde waren schnell gefunden, da es jeden Tag Veranstaltungen gab, die zum Kennenlernen vorgesehen waren. Die Erasmus-Gruppe war ausgesprochen international, jedoch gab es mehrheitlich deutsche, spanische, italienische und französische Studierende. Ich wählte fünf Kurse für meine Zeit an der Universität Lettlands: International Economic Relations, International Organizations and Economic Globalization, Business in the European Union, Integrated Marketing Communications sowie letztlich einen Lettisch Kurs. Der Aufbau der Kurse unterschied sich stark von dem, was man von deutschen Universitäten gewohnt ist. Es war stets Mitarbeit gefragt, mindestens eine Präsentation musste pro Kurs gehalten werden und nicht selten gab es Gruppendiskussionen. In der Mitte des Semesters fanden die Zwischenprüfungen statt und kurze Zeit später – Anfang Juni – die finalen Prüfungen. Da über das Semester hinweg kontinuierlich benotet wurde, waren die Prüfungen am Ende des Semesters einfach zu meistern und nicht sehr schwer gewichtet. Der Lettisch Kurs, den ich belegte, half mir sehr weiter, wenn eine Person weder Russisch noch Englisch sprach. Die

Grundlagen der lettischen Sprache wurden uns beigebracht, sodass man am Ende des Semesters problemlos eine einfache Unterhaltung führen konnte.

Um ehrlich zu sein, fand ich Lettland anfänglich ein bisschen gewöhnungsbedürftig – die Mentalität der Menschen ist eine komplett andere, sie sind eher zurückhaltend und wirken häufig verschlossen und unhöflich. Je länger ich jedoch dort war, desto besser wurde es und mir sind die Lettinnen und Letten, die ich kennengelernt habe, sehr ans Herz gewachsen. Auch in traditioneller Hinsicht unterscheidet sich die lettische Kultur deutlich von der deutschen. Das lettische Volk scheint sehr stolz auf seine erhaltenen Traditionen zu sein und schätzt diese enorm wert – das zu sehen war eine schöne Erfahrung, besonders zum Jāņi- Fest, der Sommersonnenwende und den Feierlichkeiten, die diesem vorausgingen.

Abschließend kann ich sagen, dass ich jeder Person einen Erasmus-Aufenthalt in Lettland – und besonders in Riga – wärmstens empfehlen kann und ich auf die dort verbrachte Zeit mit all den lieb gewonnenen Studierenden gerne zurückblicke. Erasmus+ gab mir das Gefühl, ein Teil eines großen Ganzen zu sein und ich schätze, dass genau das die Intention dieses Programms ist.